

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 4 (1997)  
**Heft:** 39

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Walch, Roger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Internet ist in aller Leute Munde und beschäftigt längst nicht mehr bloss Futurologen, Akademiker oder hohe Militärs. Innerhalb von bloss zwei, drei Jahren hat das neue digitale Medium den Durchbruch geschafft und den Weg auch in die Privathaushalte gefunden. Die weltweite Computervernetzung hat eine kollektive Faszination ausgelöst: Von der digitalen Revolution ist die Rede, vom Informations-Superhighway und vom virtuellen Overkill. Die einen warnen vor neuen Formen von Kriminalität, vor Rechtslosigkeit und harter Pornografie, die anderen preisen die Verfügbarkeit aller Arten von Information und streichen neue Kommunikationsmöglichkeiten hervor. Von der Einsamkeit des Cyberjunkie ist in den Medien genauso die Rede wie vom chatbesessenen Web-Addict. Bei aller Widersprüchlichkeit ist eines unbestritten: das World Wide Web erfordert ein Umdenken und stellt unser bisheriges Weltverständnis auf den Kopf. Das Internet ist ein riesiges Informationssystem, das chaotisch begonnen und trotz anfänglicher Gesetzlosigkeit eigene Anstandsregeln entwickelt hat, die von den Usern respektiert werden, «Netiquette» genannt. Ein gewisses anarchistisches Element haftet dem Internet bis heute noch an, doch ist es längst gebändigt und erfüllt nun alle Voraussetzungen dafür, dass einem gigantischen globalen Marktplatz nichts mehr im Wege steht.

Neue Übermittlungs- und Nutzungsmöglichkeiten werden der Plattform Internet zu noch mehr Popularität verhelfen. Das Potential für Business und Werbung beginnt erst jetzt in vollem Ausmass erkannt zu werden. Doch lauern auch Gefahren: Jeder Surfer hinterlässt – Fingerabdrücken gleich – seine digitalen Spuren im Netz.

Theoretisch liesse sich anhand der Surfgewohnheiten eines Users ein genaues Charakterprofil von ihm erstellen.

Persönlichkeitsschutz und Sicherheit sind online nicht garantiert.

Bei allem Enthusiasmus über die globale Vernetzung muss man sich der potentiellen Verletzlichkeit und Gefahr bewusst sein.

Ich gebe es offen zu, ich bin trotz allem vom Internet begeistert.

Auf ostasiatischen Chat-Seiten kann ich mein Japanisch anwenden, mit Freunden aus aller Welt tausche ich – sonst ein notorisch fauler Briefeschreiber – regelmässig E-Mails aus, mit einer gratis vom Internet heruntergeladenen Telefonsoftware unterhalte ich mich zum Lokaltarif mit Freunden aus Übersee. Bücher aus der Zentralbibliothek Zürich ([www-zb.unizh.ch](http://www-zb.unizh.ch)) suche ich via Online-Katalog und lasse sie mir gleich nach Hause schicken. Selbst Ahnenforschung kann ich betreiben ([www.ancestry.com](http://www.ancestry.com)) und mit entfernten Verwandten in den USA per Internet erstmals Kontakt aufnehmen.

Auch für spezielle Events ist das Internet gut: Der japanische Pianist Sakamoto Ryuichi übertrug während eines Konzerts die Midi-Daten seines Keyboardspiels live ins Internet ([www.kab.com/m/siteskmt](http://www.kab.com/m/siteskmt)). Wer ein Digitalpiano an seinen Computer angeschlossen hatte, konnte das Konzert mitsamt allen Anschlagnuancen Sakamotos in seinem Wohnzimmer geniessen.

Eine meiner Lieblingsseiten entführt mich regelmässig nach Kyoto, wo ich über ein Jahr gelebt habe. Eine Kamera vor Ort speist jede Minute ein Bild ins World Wide Web ein: das Internet als Fenster zur Welt

([www.love.co.jp/cgi-bin/e\\_video.htm.sh](http://www.love.co.jp/cgi-bin/e_video.htm.sh)). Eine andere Seite bringt mich mitten in das Star Restaurant in Yokohama, wo ich den Gästen beim Essen zusehen kann ([www.ciweb.com/star/k-cam.html](http://www.ciweb.com/star/k-cam.html)), und wieder eine andere Homepage liefert mir Echtzeitbilder vom Fujiyama

([www.flab.mag.keio.ac.jp/fuji](http://www.flab.mag.keio.ac.jp/fuji)). Im Internet gibt es keine Distanzen.

Orte, die tausende von Kilometern auseinanderliegen, sind bloss einen kleinen Mausklick voneinander entfernt. Auch auf Dreilinden gibt es eine Kamera, die über die Stadt St.Gallen blickt (<http://www.topin.ch>).

Die Geografie des Cyberspace hat nichts mit der Geografie der Welt zu tun, wie wir sie bis anhin zu kennen glaubten. Kultur und Wirtschaft sind im Internet an keine Landesgrenzen mehr gebunden. Im virtuellen Raum kann man gleichzeitig überall und nirgends sein. Der Cyberspace ist eine Landschaft zwischen Traum und Wirklichkeit, wo ab sofort auch das St.Galler Kulturmagazin «Saiten» ein Domizil bezogen hat:

<http://www.saiten.ch>. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

## internet

... sind ins netz gegangen;  
und zwischen netzen  
ohne seil und boden  
sitzen seither wir  
gefangen.

aus dem noch unveröffentlichten Lyrik-Band «die philosophie der hunde»  
von Mischä Vetere (1967 in Zürich geboren, lebt nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Nyon seit kurzem in Wil).  
1995 erschien in der Edition Vontobel, Zürich, seine vielbeachtete Gedichtsammlung «die ungestellten säuger (ein fragment)».

## impressum

39. Ausgabe, Juni 1997  
4. Jahrgang  
Auflage 5000  
erscheint monatlich

Herausgeber: Verlag Saiten, Roman Riklin  
Verlagsleitung: Roger Walch  
Verlagsadresse: Brühlgasse 11, Postfach  
9004 St.Gallen  
Redaktion: Adrian Riklin, Roger Walch  
Tel: 071 222 30 66  
Fax: 071 222 30 77  
E-mail: [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)  
Homepage: <http://www.saiten.ch>  
Sekretariat: Christoph Brack, Tel.071 222 30 66

Texte zum Titelthema: Christoph Brack, Andreas Göldi, Kurt Haupt,  
Johannes M. Hedinger, Roger Walch, Mischä Vetere  
Titelbild: Illustration by Kabeljau

Bilder zum Titelthema: Leo Boesinger (Medialounge)

Texte Demnächst: Christoph Brack, Franco Carrer,  
Thomas Fuster, Marcus Gossolt,  
Johannes M. Hedinger, Jurij Meile,  
Adrian Riklin, Roger Walch,  
Dominique Wegener, Evelyn Wenk

Veranstaltungskalender: Daten für den Veranstaltungskalender  
werden kostenlos publiziert.  
Senden oder faxen Sie Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung  
bis zum 10. des Vormonats an:  
Verlag Saiten,  
Veranstaltungskalender,  
Postfach, 9004 St.Gallen  
Tel: 071 222 30 66  
Fax: 071 222 30 77  
E-mail: [redaktion@saiten.ch](mailto:redaktion@saiten.ch)

Anzeigenverkauf: Roger Walch, Christoph Brack  
Tel. 071 222 30 66  
Fax. 071 222 30 77

Es gelten die Anzeigentarife von Media Daten 4.96  
Vertrieb: 8 days a week, Rubel U. Vetsch,  
Tel. 071 222 71 72

Layout: Redaktioneller Teil: Kabeljau Design  
Rest: üü

Druck: Offset; Papier: leicht gestrichen, 90 gm2, 33% Altpapier,  
33% Holzschliff, 33%chlorfrei gebleichter Zellstoff  
Niedermann Druck AG, St.Gallen, Tel. 282 48 80

Abonnements: Jahresabo: Fr. 30.-, Unterstützungsabo: Fr. 75.-  
Postkonto: 90-22113-3

Roger Walch



© 1997, Verlag Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag.  
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.